



NR. 2/84

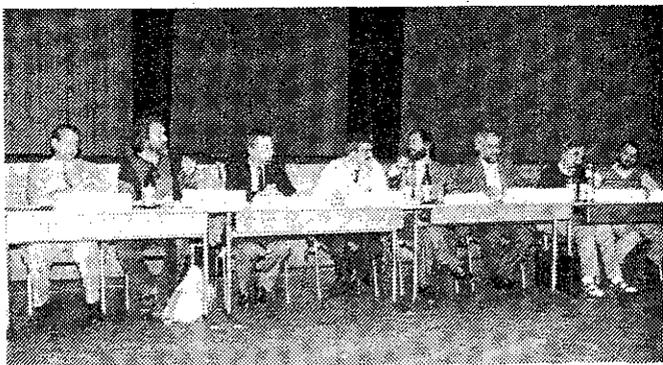
Der Kiebitz

Rundbrief der Ortsgruppe Haan des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
und des Rheinisch Bergischen Naturschutzvereins

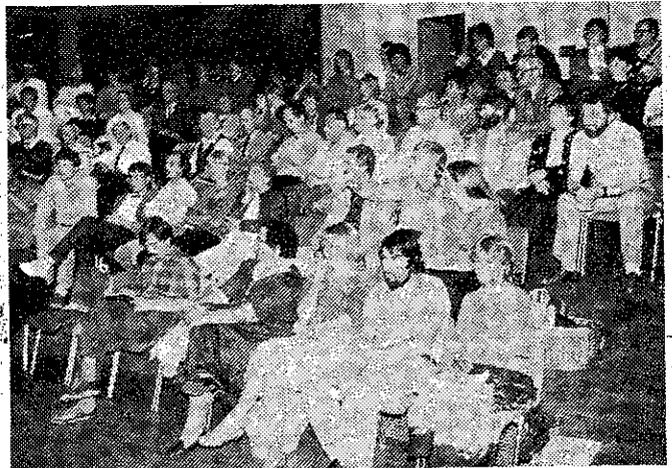
KOMMUNALWAHL 84

Was werden die Parteien für den Umwelt- und Naturschutz in Haan tun? Werden die in unserem "Maßnahmenkatalog Umweltschutz Haan" aufgestellten Forderungen berücksichtigt? Gelegenheit zur Antwort hatten die Parteien auf einer Podiumsdiskussion, zu der etwa 180 Interessierte kamen.

Die SPD (U.Carraro) und DIE GRÜNEN (B.Reiffers) schickten Spitzenkandidaten; ein politischer Neuling (Dr. W.Werner) vertrat die FDP. Der CDU-Vertreter (W.Velten) ist zwar Kreisumweltbeauftragter seiner Partei, kandidiert allerdings nicht für den Stadtrat. Wir fanden es bedauerlich, daß nicht auch CDU und FDP ihre Spitzenkandidaten auf das Podium geschickt haben.



Umweltausschuß: Unsere Forderung nach Umwandlung des Grünplanungsausschusses in einen mit weitreichenden Befugnissen ausgestatteten Umweltausschuß wurde von SPD, FDP und den GRÜNEN unterstützt; nur die CDU hat hier starke Bedenken.



Alle Podiumsteilnehmer waren sich darin einig, daß der Grünplanungsausschuß in seiner jetzigen Form nicht wirksam arbeiten kann. Eine Lösung dieses Mißstandes bietet die Schaffung des Umweltausschusses, in welchem alle die Umwelt betreffenden Themen behandelt werden. Probleme der Landschaftsplanung, des Abfalls und des Wassers sowie der Umweltverträglichkeit von Bauvorhaben usw. sollten grundsätzlich in diesem fachausschuß beraten werden. Das negative der jetzigen Lösung: wichtige umweltrelevante Vorhaben von Schul-, Verkehrs- oder Haupt- und Finanzausschuß behandeln zu lassen, ist insofern unbefriedigend, daß in diesen Ausschüssen der Umweltschutz nur eine Nebenrolle spielen kann.

Deshalb nochmals unsere dringende Bitte, dem Umweltschutz den ihm gebührenden Stellenwert einzuräumen und einen Umweltausschuß zu bilden!!

Die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle bei der Verwaltung ("Grünes Telefon") hält wiederum nur Vel-

ten für "überflüssig", wurde jedoch von den anderen Parteien befürwortet. Wir sind weiterhin der Auffassung, daß bei einem Umweltvergehen die richtige Verwaltungsstelle schwer zu erreichen ist.

Überraschend war die Erklärung der Politiker, die geplante Kompostieranlage auch für Privatpersonen zugänglich zu machen. Bislang wurde dies nur als "denkbar" erwogen, nun hieß es "selbstverständlich". Darüber freuen wir uns!

Gegensätzliches allerdings zeigte das Problem K 20 n (ohne Dorfumgebung Gruiten). Die SPD und DIE GRÜNEN lehnen die Straße strikt ab. Die FDP macht ihre Entscheidung von dem Ergebnis des ökologischen Gutachtens abhängig. Was uns hier interessiert: Wer erstellt dieses Gutachten? Wer ist der Auftraggeber? Die Straßenbaubehörde?

Herr Velten sprach zwar auch vom Abwägen, ließ aber seine Einstellung pro K 20 n deutlich erkennen, meinte Nistkästen könnten evtl. die 130 meter lange Brücke über das Hühnerbachtal ausgleichen, überhaupt wurden die Ansichten der CDU zum Verkehrsproblem, das als schicksalsgegeben angesehen wird (gegen den angeblich weiterhin zunehmenden Individualverkehr könne nichts getan werden), vom Publikum angegriffen.

Aufgrund unserer Kartierungsarbeiten verfügen wir, d.h. unsere Arbeitsgemeinschaft aus BUND/RBN und DBV, über zum Teil genaue Kenntnisse der Haaner Freiflächen. Dieses Wissen sollte bei der Aufstellung von Bebauungsplänen berücksichtigt werden. Unser Problem: Wir kommen häufig nicht rechtzeitig, da wir einem Beruf nachgehen, dazu die Pläne einzusehen bzw. erhalten diese nicht vollständig zur Bearbeitung. Deshalb unsere Bitte, sämtliche Unterlagen frühzeitig zur Verfügung zu stellen, damit wir Anregungen vorbringen können. Dies wurde von SPD, FDP und den GRÜNEN positiv beantwortet; die CDU sieht hierbei rechtliche und finanzielle Probleme (Porto). Da in vielen Gemeinden (z.B. Erkrath und Ratingen) dieses Verfahren schon angewendet wird, halten wir die Bedenken der CDU für nicht relevant.

Das Fazit: Alle Parteien wollen sich verstärkt dem Umweltschutz widmen, suchen hierbei die Mitarbeit der Um-

weltverbände. - Hoffentlich werden sich die Politiker nach der Kommunalwahl noch daran erinnern!!
Oliver Decken

Naturdenkmale

Die Kreisverwaltung Mettmann hat alle Gemeinden des Kreises gebeten, ihr Naturdenkmale im innerstädtischen Bereich bis spätestens Ende des Jahres 84 zu benennen. NATURDENKMALE können sowohl Einzelschöpfungen der Natur, als auch wertvolle kleinflächige Gebiete sein.

Wir hoffen, daß die Stadt Haan, welche ja ihre Aufgeschlossenheit gegenüber dem Natur- und Umweltschutz immer betont, schon in Frage kommende Gebiete gemeldet hat. Wir selbst möchten den besonders aus botanischer Sicht wertvollen Feuchtwald am Tenger als Naturdenkmal vorschlagen.

Unbefriedigend

Am 26.11.83 schrieben wir die Stadt Haan wegen der Anlage von Amphibienlaichgewässern an. Am 17.3.84 konnten wir in der Rheinischen Post lesen: Die Stadt Haan beteiligt sich an einem vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) eingeleiteten Wettbewerb: "Welche Gemeinde legt die meisten ökologisch wertvollen Feuchtgebiete an? Dieser Beschluß wurde gestern einstimmig im Ausschuß für Grünplanung beschlossen."

Kurz danach wurden mit einem Mitarbeiter der Stadt Haan in Frage kommende Flächen ausgesucht und Gestaltungsmöglichkeiten durchgesprochen. Leider ist danach die Verwaltung der Stadt Haan in einen Dämmer-schlaf verfallen. In Aussicht gestellte Gelder für ein paar Baggerstunden wurden gestoppt, weil es dafür auch Finanzmittel vom Land geben soll.

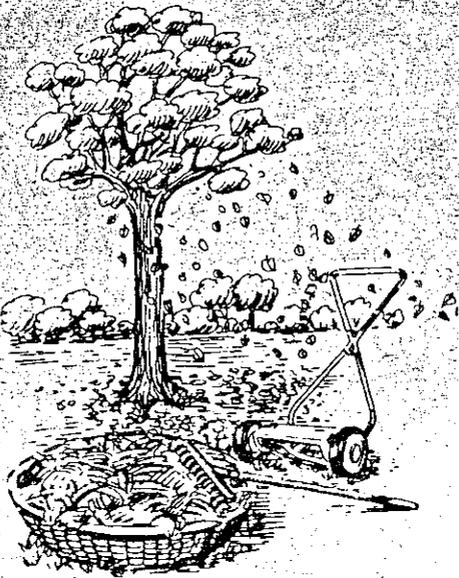
Diese Anträge schmorten dann monatelang in den Schubladen, so daß es heute mehr als fraglich erscheint, ob Kleingewässer überhaupt noch angelegt werden können. Liegt hier Desinteresse am Natur- und Umweltschutz vor oder sind die zuständigen Stellen einfach mit zu wenig Fachleuten besetzt? Wir können dies nicht beurteilen, hoffen jedoch, daß sich bald etwas im positiven Sinne ändert.

O'KO-GARTEN

ÜBER DEN KOMPOSTHAUFEN

Wenn in den nächsten Wochen viele Gartenbesitzer die letzten pflegerischen Maßnahmen in ihren Besitzungen durchführen, wird man anderntags entlang der Straßen oft die Früchte ihres Tuns entdecken: sauber verschnürte Müllsäcke, gefüllt mit Laub, Gras und Schnittabfällen. Daß diese "Abfälle" in Wirklichkeit wertvoller Dünger für Beete und Bäume der nächsten Gartensaison sein können und zum Vernichten in einer Müllverbrennungsanlage zu schade sind, ist vielen nicht bewußt.

In der Tat lehrt die Ökologie, daß durch das Absterben lebendiger Masse der Grundstoff für den Aufbau neuen Lebens geschaffen

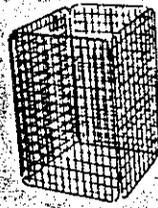


wird. In der Natur findet der Abbau von Laub, Ästen und anderem organischen Material großflächig, z.B. auf dem Waldboden statt. Im Garten faßt man ihn in einem Komposthaufen zusammen.

Der Ursprung des Wortes Kompost, das lateinische Wort "compositus" (dtsh.: zusammengesetzt) führt dann auch zu der Frage: Was kann kompostiert werden?

Die Verwendung von Grasschnitt setzt eine gewisse Sorgfalt voraus. Bei zu großen Mengen entstehen bei der Verrottung hohe Temperaturen, die sogar zu einer Selbstentzündung führen können. Deshalb sollte Grasschnitt in dünnen Schichten oder vermischt, z.B. mit Heckschnitt, auf den

Komposthaufen gebracht werden. Laub gehört zu den wichtigsten

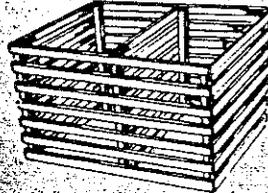


Kompostbehälter zum Auseinandernehmen

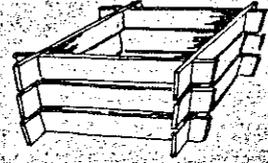


Tonne zum Schnellkompostieren

Lattengestell mit Trennwand zum Umsetzen aus Holz und Betonfertigteilen



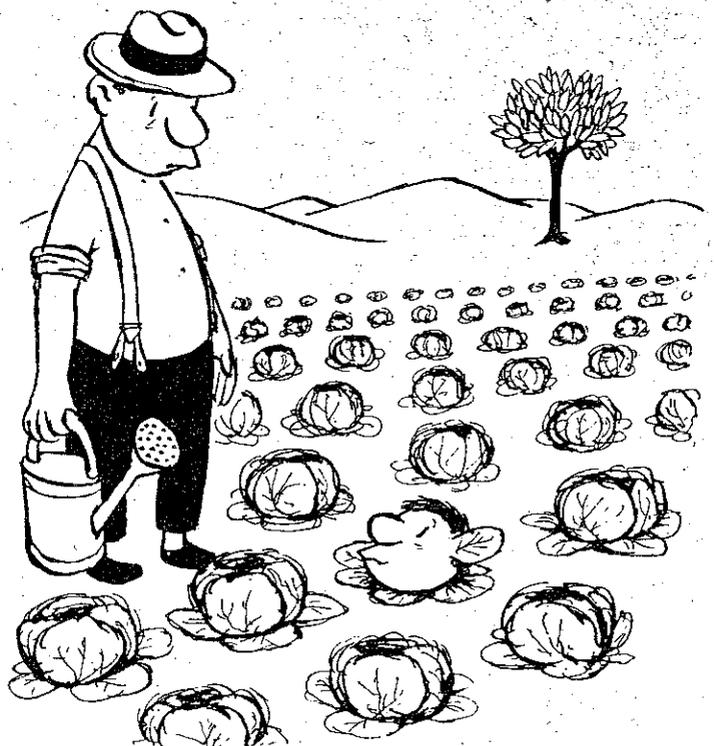
Kompostbehälter zum Ineinanderstecken



Materialien. Einige Laubarten, z.B. die Blätter von Eiche und Birke, verrotten allerdings sehr langsam.

Baum- und Heckschnitt wird mit einer Gartenschere oder einem Häckselgerät zerkleinert und sorgt durch seine grobe Struktur für eine gute Durchlüftung. Sonstige Gartenabfälle, wie die Schnittreste von Blumen und Zierpflanzen, sowie Gemüseabfälle wandern ohne besondere Behandlung in den Haufen.

Der Mist von Kleintieren, z.B. Kaninchen und Hühnern oder die Streu von Hamstern und Katzen, wird mit dem übrigen Kompostmate-



rial vermischt und stellt eine wertvolle Stickstoffzufuhr dar. Ebenso sollten Küchenabfälle, wie Gemüsereste und Rückstände aus Kaffee- und Teefiltern, mit anderen Materialien vermischt und mit Erde abgedeckt werden, damit keine Mäuse angelockt werden. Bedingt eignen sich schließlich noch Zeitungspapier (keine Illustrierten) und Pappe, die jedoch zerrissen und in Wasser eingeweicht werden sollten.

Die Faktoren Wasser, Luft und Wärme bestimmen neben den Ausgangsmaterialien die Umstände für eine optimale Kompostierung. Ist ein Haufen zu naß, fehlt den Regenwürmern die Luft; ist er zu trocken, stellen viele Kleinlebewesen ihre Abbautätigkeit ein. Auch eine ausreichende Durchlüftung, gewährleistet durch grobes Material, sorgt am Ende für wohlriechende braune Erde. Fehlt es an Sauerstoff, kann es zu Fäulnis und Gestank kommen.

Hierdurch sind einem Komposthaufen auch Grenzen gesetzt: breiter als 2 Meter und höher als 1,5 Meter sollte er nicht werden. Bei dem Trend zu immer kleineren Gärten, meist ohne Gemüseanbau, wird deshalb gerne auf die raumsparenden Kompostsilos zurückgegriffen. Es gibt verschiedene Ausführungen, sei es ein Lattengestell, eine Kombination aus zusammensetzbaren Brettern oder eine Maschendrahtkonstruktion.

Die Reifung des Kompostes dauert im Sommerhalbjahr 4-6 Monate und im Winterhalbjahr 6-9 Monate. Bevor es an die Arbeit geht, ist es jedoch ratsam, sich in diesem Bereich weitere Informationen, die diesen Rahmen sprengen würden, zu beschaffen. Sehr hilfreich ist die umfangreiche "Kompostfibel", die auch Probleme und Hindernisse nicht verschweigt, und deshalb besonders zu empfehlen ist. Sie ist in einer Neuauflage Anfang Oktober zu beziehen beim Umweltbundesamt, Bismarckplatz 1, in 1000 Berlin 33.

Wie wäre es also, an Winterabenden bei der Planung nicht nur an die Stauden des nächsten Sommers zu denken, sondern auch an die Anlage eines Komposthaufens? In den nächsten Wochen können Sie schon anfangen zu sammeln! A.S.

WIR ÜBER UNS

Die Mitarbeit zweier Vorstandsmitglieder bei den Grünen als parteiloser Direktkandidat bzw. sachkundiger Bürger in einem Ausschuß hat stellenweise zu Verstimmung geführt. Dies ist aus drei Gründen unverstänlich.

Zum ersten wäre ein entsprechendes Angebot von CDU, FDP oder SPD als sachkundiger Bürger in einem Ratsausschuß mitzuwirken ebenso geprüft und evt. angenommen worden.

Zweitens hat jedermann das Recht, sich in irgendeiner Partei zu engagieren und auch als Parteimitglied in unseren Vereinen mitzuarbeiten.

Schließlich sind und bleiben die Vereine parteipolitisch neutral und für Anregungen und Angebote über punktuelle Zusammenarbeit nach allen Richtungen offen.

Andreas Sendtko



An der seit Sommer 1984 laufenden BUND-Kampagne "MEHR NATUR IN DORF UND STADT" möchte sich auch die BUND/RBN Ortsgruppe Haan beteiligen.

Zu dieser Aktion gibt es die sehr informative Begleit-Mappe "MEHR NATUR IN DORF UND STADT". Sie enthält in Form einer Merkblattsammlung Tips und Ratschläge über naturnahe Gärten, Hausbegrünung, Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse und vieles andere. Sie gibt für alle an der Natur interessierten sowie für Garten- und Hausbesitzer praktische Hinweise für eigene Initiativen in diesem Bereich.

Sehr zu empfehlen ist auch die Mappe "RETTET DIE FRÖSCHE". Sie enthält u.a. Tips zur Anlage naturnaher Tümpel und Teiche. Beide Mappen sind für je 4,20 DM bei Andreas Sendtko erhältlich.

Wer sich an der Aktion "MEHR NATUR IN DORF UND STADT" beteiligen möchte, wende sich ebenfalls an Andreas Sendtko, Paul-Klee-Str. 15 Tel. 1293

ARBEITSEINSATZE

Wir planen für die Zeit vom 30.9. bis 1.3.1985 mehrere praktische Einsätze zum Kennenlernen und Erhalten der Natur. Diese Aktionen finden in Zusammenarbeit mit dem DBV bzw. BUND-Hilden statt.

Kopfwidenschneiden: Die seit Jahrzehnten nicht mehr gepflegten Kopfweiden werden beschnitten, damit sie nicht kopflastig werden und auseinanderbrechen. Wichtige Biotope für eine Vielzahl von Insekten und Vögeln sowie bedeutsame Uferbefestiger werden hierdurch erhalten. Einsatzorte sind u.a. Mahmert Mühle, Itter und Hühnerbach, die Champagne. Es werden - auch da die Stadt uns eine Motorsäge finanziert hat - viele fleißige Helfer gebraucht!!

Moorrenaturierung: Um einigen seltenen Pflanzen Lebensraum zu erhalten, plaggen wir in der Hildener Heide Pfeiffengras in schweißtreibender Arbeit ab.

Tümpelanlage: Die naturnahe Gestaltung des Haaner Bachtals (unterer Teil) sowie die Anlage von Kleingewässern in Gruiton und am Huelsberger Busch fallen hierunter. Die Schaffung neuer Lebensräume für Libellen und Lurche ist allerdings davon abhängig, ob das Land Mittel bereitstellt.



Gewässerreinigungen: Bach-(Itter) und Tümpel-(Spörkelnbruch) reinigungen sind beabsichtigt. Ausdrücklich sei gesagt, daß solche Säuberungen nur dann Zweck haben, wenn sie in den Wintermonaten durchgeführt werden! Ansonsten wird der Natur mehr geschadet als geholfen, wenn z.B. brütende Vögel gestört oder Pflanzen zertreten werden!!

Exkursionen: Die Herbstwanderung ins Osterholz soll allen Naturfreunden den gefärbten - allerdings vom Sauren Regen bereits angefressenen - Wald zeigen.

Evt. wird noch eine Nachtextkursion ins Niederrheinische unternommen, die uns Stadtmenschen freundlichere

Eindrücke von der lebendigen Dunkelheit vermitteln soll.

Trödelmarkt: Diesmal sind wir mit einem Stand vertreten, auf dem Informationsmaterial ausliegt. Außerdem können Sie sich mit Trockenblumen und selbstgemachtem Aufgesetztem versorgen.

Jörg Ossendorf

RECYCLING

Altglas wird in Haan schon seit Jahren gesammelt. Nun gesellten sich zu den grünen Behältern noch blaue, welche Altpapier aufnehmen. Diese stehen an der Siemens-, Allee-, Landstraße, am Neuen Markt; Gruiton hat sie bei der Kleinmüllsammelstelle Düsselberger Straße sowie am Parkplatz Heinhäuser Weg.

Darüber hinaus sammelt der MHD am 13.10. in beiden Ortsteilen Altkleider, das DRK am 24.11. in Haan Papier und Kleider.

GLOBUS

Diese Fernsehserie befaßt sich mit Fragen des Umweltschutzes. Sie ist besonders für Natur- und Umweltschutz interessierte sehr zu empfehlen.

Die nächsten Termine sind am:

- So. 7.10.84 17.00 Uhr ARD
- So. 4.11.84 17.00 Uhr ARD
- So. 2.12.84 17.00 Uhr ARD

Am 23.5.1984 verstarb unser langjähriges RBN-Mitglied:

Dr. Fritz Nordsieck

im Alter von 78 Jahren. Bis zuletzt begleitete er unseren Verein mit Rat und Tat. Die kritische und engagierte Einstellung zu den Problemen unserer Zeit hat auch uns Jüngere angesprochen und zu denken gegeben. Seine Persönlichkeit und seine Menschlichkeit werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Der Vorstand

REDAKTION:

V.i.S.d.P.: Andreas Sendtko, Paul-Klee-Str. 15, Tel. 1293

Dieter Quadflieg, Carl-Barth-Str. 9, Tel. 2312

Oliver Decken, Dellerstr. 40, Tel. 1704

Liesel Langenstraßen, Erkratherstr. 25,

Tel. 53610

Jörg Ossendorf, Friedrich-Ebert-Str. 73,

Tel. 52217

TERMINE

Sa.22.09.84 15⁰⁰ Uhr Herbstwanderung durchs Osterholz mit Jürgen Oberstraß (Tel. 2980)
Treffpunkt: Haus Pooek, Osterholzerstr. (Gruiten)

Sa.06.10.84 9⁰⁰ Uhr Tümpelreinigung im Spörkelnbruch.
Treffpunkt: Erkratherstr. 66 bei M. Commeßmann (Tel. 8592)

- - - - - 9⁰⁰ Uhr Tümpelreinigung im Ittertäl.
Treffpunkt: Bitte kurz vorher bei P. Kannemann Tel. 1469 erfragen.

Sa.13.10.84 9⁰⁰ Uhr Kopfweidenschneiden an der Mahnertmühle
Treffpunkt: Mahnertmühle

Di.16.10.84 19⁰⁰ Uhr Monatstreffen im Gymnasium Adlerstr. 3/Raum EK 4. Herr Pötsch hält einen 3 D-Dia-Vortrag mit Vertonung über Höhlen in Südfrankreich und in den Pyreneen.
Dauer ca. 2 Std. mit Pause.

Sa.20.10.84 9⁰⁰ Uhr Nistkastenbau in der Hauptschule Gruiten.
Treffpunkt: Hauptschule Gruiten am Sportplatz.

Sa.27.10.84 9⁰⁰ Uhr Kopfweidenschneiden im Hühnerbachtäl.
Treffpunkt: Parkplatz Nordstr. Ecke Alleestr.

- - - - - 9⁰⁰ Uhr Entrümpelung eines Tümpels im Haaner Bachtäl.
Treffpunkt: Parkplatz Realschule Walderstr.

Sa.03.11.84 9⁰⁰ Uhr Kopfweidenschneiden im Hühnerbachtäl.
Treffpunkt: s.oben

Sa.17.11.84 9⁰⁰ Uhr Kopfweidenschneiden in der Champagne.
Treffpunkt: Kleingartensiedlung Champagne.

So.18.11.84 Wanderung durchs Düsselstäl mit H.-J. Friebe, bitte Ferngläser mitbringen.
Treffpunkt: Bahnhof Gruiten, Uhrzeit vorher bei H.-J.Friebe erfragen, Tel.02104/61209

Di.20.11.84 19⁰⁰ Uhr Monatstreffen im Gymnasium Adlerstr. 3/Raum EK 4. Dia-Vortrag von Gudrun Heltewig (Architektin) zum Thema: Mehr Natur in Dorf und Stadt, dargestellt an einer naturnah gestalteten Grünanlage in Duisburg.

So.02.12.84 9⁰⁰ Uhr Trödelmarkt in Haan, Neuer Markt. Wir wollen uns dort mit einem Verkaufs- und Informationsstand beteiligen. Wer noch Ideen dazu hat, wende sich an Andreas Sendtko (Tel. 1293).

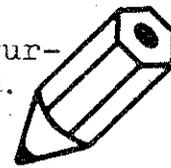
So.08.12.84 10³⁰ Uhr Wanderung durchs Ittertäl mit Michael Commeßmann. (Tel. 8592)
Treffpunkt: Parkplatz Ittertäl-Str. Gummistiefel und Fernglas bitte mitbringen.

Fr.14.12.84 Weihnachtsfeier!!
Wir wollen uns zu einem gemütlichen Beisammensein treffen, wo man sich bei persönlichen Gesprächen einmal näher kennenlernen kann. Zu dieser Feier sind nicht nur Mitglieder sondern auch Gäste herzlich willkommen.
Zum guten Gelingen der Feier sollte möglichst jeder eine Kleinigkeit mitbringen wie z.B. ein Getränk, einen Salat, Gebäck oder ähnliches und natürlich auch gute Laune!
Ort und Zeit der Veranstaltung werden noch kurz vorher in einer Einladung bekanntgegeben.

Di.15.01.85 19⁰⁰ Uhr Monatstreffen im Gymnasium Adlerstr. 3, Raum EK 4.
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG mit Neuwahlen zum Vorstand. Wir bitten daher um zahlreiches erscheinen.

COUPON

Ich interessiere mich für Natur- und Umweltschutz hier in Haan. Bitte, informieren Sie mich!



Name: _____

Anschrift: _____

Tel. _____

Ausschneiden und einsenden an:
Andreas Sendtko, Paul-Klee-Str. 15

